

Rezension zum bunten Oberstufenabend am 14.02.2019

Der bunte Oberstufenabend findet am 14.02.2019 im Forum der IGS-Lehrte statt. Hauptaugenmerk liegt bei dieser Rezension auf dem Stück „Fack ju Kaffka“, welches zugleich als Präsentations-Note für den DSP-Kurs 13 gilt.

Der bunte Oberstufenabend ist gut gelungen, da dieser klar strukturiert war. Zudem erhielt das Publikum eine gute Visualisierung des Programms in Form eines „Stundenplans“ zur Hand. Der Abend beginnt mit einer gelungenen Einführung durch Florian Euler. Dieser weist das Publikum in das folgende Programm ein und macht auf die Kunstaussstellung aufmerksam. Allerdings ist festzustellen, dass viele Besucher die Kunst eher oberflächlich anschauen. Die direkte Konversation zwischen Künstler- bzw. SchülerInnen und den Besuchern macht Vieles verständlicher. Die örtlichen Bedingungen der Ausstellungsobjekte sind nicht optimal gewählt. Ein Extraraum mit anschaulicher Beleuchtung könnte das ein oder andere Schmuckstück besser zur Geltung bringen.

Den nächsten Programmpunkt bildet der Film „Brokkoli“ des Seminarfachs „Grün“ unter der Leitung von Frau Lippke. Die Message des Kurzfilms gefällt.

Das Musikstück „Stand by me“ und „Evening rise“ sowie „Requiem for a dream“ können mich persönlich nicht überzeugen, da man die Nervosität einiger Schüler merkt, was selbstverständlich nicht verwerflich ist. Eventuell hätte eine Besprechung der Abläufe im Vorfeld für mehr Sicherheit gesorgt.

Nun zu dem DSP-Stück der „Commedia dell'arte“ des WPK MuKuBI 11. Dies gibt einen guten Eindruck des Standes der Elftklässler. Die Ergänzung der dazu passenden, aber noch nicht vorhandenen Musik wird das Stück positiv unterstreichen.

Das Highlight des Abends bildet das Stück „Fack ju Kafcka“ des 13er Kurses DSP unter der Leitung von Frau Lippke. Dies kommt nicht nur bei dem Publikum gut an, sondern auch die agierenden SchülerInnen haben viel Spaß beim Spielen. Hervorzuheben ist hier auch der Einsatz der Licht- und Tonelemente, für den Jaime Pöpl und Mika Dittbrenner Dank gebührt. Zwar wird ein kurzer Szenenausschnitte übersprungen, doch die SchülerInnen schaffen, dank ihrer Improvisationskünste, eine für das Publikum unbemerkte Fortführung ihres Spiels. Die vierte Wand wird in einigen Szenen durchbrochen, was die Aufmerksamkeit des Publikums besonders bindet.

Alles in allem ist es ein gelungener und vielseitiger Oberstufenabend, der unbedingt so wiederholt werden sollte!

Ein Schüler des 13. Jgs